



Simone Trieder / Lars Skowronski

Zelle Nr. 18

Eine Geschichte von Mut und Freundschaft

224 Seiten, 80 Abb, Pb.

19,95€ (D)/ 27,90 SFr/ 20,60 € (A)

ISBN 978-3-89809-117-6

Im Sommer 1943 warten in der Haftanstalt Berlin-Moabit drei junge polnische Widerstandskämpferinnen auf die Vollstreckung ihrer durch das Reichskriegsgericht gefällten Urteile. Eine der Wärterinnen versucht den Gefangenen das Leben etwas leichter zu machen und steckt ihnen regelmäßig Zigaretten, Schreibzeug und Medikamente zu. Als ihre 16-jährige Tochter von den drei inhaftierten Frauen erfährt, nimmt sie per Brief Kontakt zu den Frauen auf. Ein mutiger Schritt von Mutter und Tochter und der Beginn einer außergewöhnlichen Freundschaft, die bis in die Gegenwart anhielt – über Gefängnismauern und Landesgrenzen hinweg. Eine bewegende Geschichte, in der das Schicksal von Maria, Lena und Krystyna wie auch ihrer deutschen Freundin Helga mit vielen persönlichen Dokumenten nachgezeichnet wird.

**Simone Trieder**, geboren 1959, war Regieassistentin an verschiedenen Theatern und arbeitet seit 1992 als freiberufliche Autorin. Von ihr sind zahlreiche Erzählungen, kulturhistorische Essays und Biografien sowie Radiofeuilletons erschienen. Sie war u.a. Stipendiatin des Baltic Centre for Writers and Translators Visby (Schweden), Stadtschreiberin von Halle 2005 und Stipendiatin des Künstlerhauses Lukas Ahrenshoop 2014.

**Lars Skowronski**, geboren 1977, ist freier Historiker und Kurator mehrerer Ausstellungen zu seinem derzeitigen Arbeitsschwerpunkt NS-Militärjustiz. Über ihn kamen die Kontakte zu einer der Frauen und deren Angehörigen zustande und er ermittelte auch zahlreiche neue Quellen wie Gerichtsunterlagen, Tagebücher, Briefe, Kassiber und Fotos für dieses Buch.

#### Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse, be.bra verlag

Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19, [presse@bebraverlag.de](mailto:presse@bebraverlag.de)